

# Stationen zur Passion Jesu

(von Pastor Wolfgang Loest, [wolfgang@loest.org](mailto:wolfgang@loest.org), <http://er.loest.org> )

**Dauer:** 1,5-2 Stunden

(mit meinen 30 Konfis in sechs Gruppen habe ich knappe 2 Stunden gebraucht.) (Die Zeitangabe bezieht sich nur auf die Stationen – Auswertung, Bilder angucken, etc. ist nicht mit eingerechnet)

**Personen:** Leitung, 5+X Teamer, 15-30 Konfis

## Material:

*Für die Stationen:* großes Holzkreuz (z.B. aus einem 2m-Balken aus dem Baumarkt + 4 Winkel), Hammer, Nägel (nicht länger als das Holzkreuz dick ist), kleine Zettel, Din A4-Zettel (vorgelocht), Buntstifte, Papier zum Malen/Zeichnen/schreiben, Arbeitsblätter mit Bonusrätseln/Extraaufgaben, groß ausgedruckte ausgewählte Bibeltexte aus der Bergpredigt und aus den Worten Jesu (leider aus Urheberrechtsgründen nicht angehängt)

*„Gegenstände“ für den zweiten Teil (siehe letzte Seite):* Öle, Engel, Kreuz, Grabtuch, Würfel, Dornenkrone, Stab, Schwamm, Essig, Purpurgewand, Hahn, Schlafsmiley, Schwert, Brot, Wein, INRI-Tafel, Schwert, Geldbeutel, Stricke (Fesseln), Ohr, Hammer, Nägel

**Ansage:** Die Konfis brauchen für die Stationen jeder/jede eine Bibel und einen Stift!

## Hinweise:

- Wenn ihr etwas ändern möchtet, nehmt die Worddokument-Variante
- Die Zettel aus Station 6 lassen sich auch gut im Rahmen einer Andacht verbrennen (damit ist klar, dass die Zettel tatsächlich niemand liest)
- Die Bilder vom Berg der Bergpredigt kann man mit der Methode Gallery Walk (Galerierundgang oder Galeriespaziergang) würdigen
- Die Gruppen sollten aus nicht weniger als drei, nicht mehr als sechs Konfis bestehen
- Bei manchen Stationen (z.B. Petrus/Berg der Bergpredigt) ist es möglich, dass mehrere Gruppen gleichzeitig arbeiten
- Diese Datei besteht aus:
  - Gruppenkarten für die Konfis
  - Stationenzettel für die Räume bzw. Schauspieler
  - Türschildern mit Aufgabe zum Nachlesen
  - Spickzetteln für Teamer mit dem Stationenablauf
  - optionaler 2. Teil eines Konfinachmittags
- zum in Station 1 erwähnten Freifunk-Router habe ich etwas gebloggt: <https://erloest.wordpress.com/2016/07/05/freifunk-fuer-gemeinden/>
- Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge gerne an [wolfgang@loest.org](mailto:wolfgang@loest.org)

*Ein herzliches Dankeschön an Pfrn. Kerstin Hillgärtner, die mich mit ihrem „Wo ist Jesus von Nazareth?“ – Jesus-Suchspiel inspiriert hat und mir die Veröffentlichung der übernommenen Texte erlaubt hat. Dort findet ihr auch Inspiration für die Bonusrätsel.*

**Gruppenkarte**

Herzlich willkommen in Israel! Wir sind im 16. Regierungsjahr des römischen Kaisers Tiberius. ihr würdet sagen: Im Jahr 30 nach Christus.

Du hast von diesem Wanderprediger gehört, von diesem Jesus. Alle erzählen von ihm:

Er heilt Kranke.

Er vollbringt Wunder.

Er predigt so, wie es die Leute noch nie gehört haben.

Er treibt sich mit Ausländern herum und mit Frauen!

Tut man das als anständiger Mensch?!

Du bist neugierig und machst dich mit deiner Gruppe auf die Suche nach mehr Informationen!

Wenn der Platz, wo ihr euch erkundigen wollt, besetzt ist: geht in den großen Saal und löst die Bonusrätsel. Sobald der Platz frei ist, geht dort hin. Wenn ihr wieder warten müsst, macht mit den Bonusrätseln weiter.

**Gruppenkarte**

Herzlich willkommen in Israel! Wir sind im 16. Regierungsjahr des römischen Kaisers Tiberius. ihr würdet sagen: Im Jahr 30 nach Christus.

Du hast von diesem Wanderprediger gehört, von diesem Jesus. Alle erzählen von ihm:

Er heilt Kranke.

Er vollbringt Wunder.

Er predigt so, wie es die Leute noch nie gehört haben.

Er treibt sich mit Ausländern herum und mit Frauen!

Tut man das als anständiger Mensch?!

Du bist neugierig und machst dich auf die Suche nach mehr Informationen!

Wenn der Platz, wo ihr euch erkundigen wollt, besetzt ist: geht in den großen Saal und löst die Bonusrätsel. Sobald der Platz frei ist, geht dort hin. Wenn ihr wieder warten müsst, macht mit den Bonusrätseln weiter.

**Gruppenkarte**

Herzlich willkommen in Israel! Wir sind im 16. Regierungsjahr des römischen Kaisers Tiberius. ihr würdet sagen: Im Jahr 30 nach Christus.

Du hast von diesem Wanderprediger gehört, von diesem Jesus. Alle erzählen von ihm:

Er heilt Kranke.

Er vollbringt Wunder.

Er predigt so, wie es die Leute noch nie gehört haben.

Er treibt sich mit Ausländern herum und mit Frauen!

Tut man das als anständiger Mensch?!

Du bist neugierig und machst dich auf die Suche nach mehr Informationen!

Wenn der Platz, wo ihr euch erkundigen wollt, besetzt ist: geht in den großen Saal und löst die Bonusrätsel. Sobald der Platz frei ist, geht dort hin. Wenn ihr wieder warten müsst, macht mit den Bonusrätseln weiter.

# **1. Maria**

## **Textbausteine Maria:**

Ich bin Maria.

Schon als er noch ein Kind war, nannte er Gott seinen Vater. Und später zog er dann los und predigte und heilte die Kranken.

Und vor ein paar Tagen habe ich seinen Tod ansehen müssen. (fängt an zu weinen) Wie die Römer ihn ans Kreuz geschlagen haben. Es war so furchtbar! Keine Mutter sollte ihre Kinder sterben sehen. Und vor allem nicht so! Die Römer haben ihn noch am Kreuz verspottet kurz vor er starb!

Aber dann, am 3. Tag, da wollten ich mit zwei anderen Frauen seinen Körper mit wohlriechenden Ölen zu salben, wie es die Trauervorschriften sagen. Und wir kamen zum Grab und hatten noch darüber gesprochen, dass wir wohl Hilfe für den schweren Stein vor dem Felsengrab bräuchten, aber das Grab war offen.

Wir hatten Angst, weil wir nicht wussten, was los war, und haben ganz vorsichtig in das Grab hineingeschaut – und es war leer!

Wir waren so geschockt! Aber plötzlich haben wir eine Stimme gehört. »Ihr braucht keine Angst zu haben! Ich weiß, ihr sucht Jesus, der ans Kreuz genagelt wurde.

Er ist nicht hier, er ist auferweckt worden, so wie er es angekündigt hat. Und jetzt geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: »Gott hat ihn vom Tod auferweckt!« Ihr könnt euch auf mein Wort verlassen.« Ein leibhafter Engel stand vor uns. Man, was waren wir aufgeregt! Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden! Wir sind dann schnell weg aber haben uns nicht getraut das den Jüngern zu sagen. Aber ein paar Tage später ist er uns allen erschienen und hat mit uns gesprochen.

Er hat uns gesagt, dass wir allen von ihm erzählen sollen und taufen sollen. Und er hat uns Mut gemacht. Hat uns gesagt: „Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.“

**Material:** WLAN (z.B. einen Freifunk-Router), Zettel

**Aktion (jeder einzeln):** Logge dich mit deinem Smartphone ins WLAN „.Freifunk.net“ ein und suche Bilder zum Thema „Auferstehung“ (z.B. bei Google in der Bildersuche). Nimm dir die Zeit viele verschiedene Bilder anzugucken. Speichere das Bild, was dir am besten gefällt und verschicke es per Mail (App: Gmail, Mail,...) an [auferstehung@freifunk.net](mailto:auferstehung@freifunk.net) oder per WhatsApp an

Überlege dir, was dich an diesem Bild besonders anspricht bzw. warum du dieses Bild gewählt hast. Mache dir dazu Notizen *Die Bilder werden gesammelt und zum Abschluss vorgeführt.*

**Gegenstände:** Öle, Engel, Kreuz, Grabtuch

## **2. Römer**

### **Textbausteine Römer:**

Ich bin Hauptmann der siegreichen römischen Armee und gehöre zur Besatzungsmacht in Israel.

Seit wir hier in Israel einmarschiert sind, durften die führenden Priester, die sich selbst Hohepriester nennen, keine Todesurteile mehr fällen und sie auch nicht vollstrecken.

Vor kurzen kamen die führenden Priester zu uns und lieferten einen Wanderprediger bei uns ab. „Er will eine Revolution vom Zaun brechen!“ sagten sie, und: „Er bezeichnet sich als König der Juden“. Nachdem unser Statthalter Pontius Pilatus das Todesurteil gefällt hatte, sperrten wir ihn ein und einige von meinen Kameraden haben ihn verspottet. Sie haben ihm einen roten Mantel umgehängt und ihm eine Dornenkrone aufgesetzt. Die drückten sie ihm auf seinen Kopf und schlugen ihn bis das Blut floss.

Dann ging es schon zu der Stelle, wo die Todesurteile vollstreckt werden: Golgota.

Als wir Jesus ans Kreuz genagelt und es aufgerichtet hatten, saßen wir als Wächter vor den Kreuzen – ja es waren noch zwei andere Verbrecher, die auch gekreuzigt wurden – und spielten um die Kleider der Verurteilten.

Als er starb, schrie Jesus laut auf. Sowas hatte ich bei all den Hinrichtungen noch nicht erlebt! Und als er starb, gab es ein furchtbares Erdbeben. Plötzlich erkannte ich: Das war wirklich Gottes Sohn!

Könnt ihr uns nicht ein bisschen von Jesus erzählen, wie er so war, als er lebte?

**Material:** Din A4 Blätter, zum Abheften (wenn die Konfis Mappen haben)

**Aktion (in der Gruppe):** Überlegt gemeinsam, an welche Geschichten und Fakten über Jesu ihr euch erinnert. Schreibt sie auf und gebt eure Notizen den Römern.

**Gegenstände:** Würfel, Dornenkrone, Stab, Schwamm, Essig, Purpurgewand

### **3. Petrus**

#### **Textbausteine Petrus:**

Ich bin Petrus.

Jesus hat mich vor drei Jahren als ich Fischer war dermaßen beeindruckt, dass ich mit ihm gegangen bin. Er wurde schnell zu meinem besten Freund. In den letzten Jahren haben wir viel miteinander erlebt. Seine Predigten, seine Heilungen und die Wanderungen zwischen den Dörfern.

Einmal, da hat er eine besonders gute Predigt gehalten. Weil es so viele Menschen waren, ist er auf einen kleinen Berg gestiegen, damit ihn alle hören und sehen konnten. Dann hat er sich hingesetzt und von Gott und seiner neuen Welt, dem Himmelreich, erzählt. Und davon, wie man mit seinen Mitmenschen umgehen soll. Und von der Vergebung.

Als wir nach Jerusalem kamen, da wurde er ganz komisch und hat immer wieder von seinem Tod gesprochen. Und davon, dass wir Jünger ihn allein lassen werden. „Nein, ich lasse dich nicht allein“ habe ich gesagt, denn schließlich ist er ja mein bester Freund, warum sollte ich ihm also nicht beistehen!? Aber Jesus sagte zu mir: „Du wirst mich verraten, noch vor dem nächsten Morgen.“

Und dann nachdem er im Garten Gethsemani gebetet hatte und wir Jünger zugegebenermaßen immer wieder eingeschlafen sind, dann wurde er von den obersten Priestern verhaftet und eingesperrt. Weil ich ihn nicht allein lassen wollte, bin ich heimlich hinter ihnen her gegangen.

Was dann geschah, das will ich euch lieber nicht erzählen, das ist einfach zu peinlich...

...Oder wisst ihr was? Wir machen einen Deal. Ihr geht zum Berg der Bergpredigt und bringt mir euren Lieblingssatz und ich erzähle, wie es weiter geht, ok?

→ *Konfis gehen zum Berg der Bergpredigt und bringen jeweils ihren Lieblingssatz auf einem Zettel mit. Zwischendrin kann ruhig schon mal eine andere Gruppe zu dir kommen.*

#### **Wenn die Gruppe vom Berg der Bergpredigt wieder kommt:**

Welchen Satz habt ihr euch ausgesucht? *Dann erzähle weiter:*

Na gut, ihr habt euren Teil der Abmachung eingehalten, dann halte ich auch meinen ein:

Als ich im Hof der Soldaten ankam, da saßen die Soldaten um Feuer. Weil mir kalt war, setzt ich mich zu ihnen und hörte, wie sie schlecht über Jesus sprachen. Dann sprach mich so eine Frau an und sagte den Soldaten, dass ich einer von Jesus Freunden sei, und weil ich Angst hatte stritt ich das ab und lief hinaus. Da fragte mich wieder jemand, ob ich nicht einer von Jesus Jüngern bin und ich habe wieder nein gesagt. Ich habe sogar geschworen, dass ich Jesus nicht kenne!

Und als in dem Moment der Hahn krächte, also der Morgen anbrach, habe ich mich daran erinnert, was Jesus gesagt hat und ich bin weinend zusammengebrochen. Ich habe ihn verraten! Meinen besten Freund! <seufz>

Erst nach seinem Tod und seiner Auferstehung haben wir uns wieder gesehen und er hat mir vergeben. Ich war so glücklich, dass er nicht böse auf mich war!

**Gegenstände:** Hahn, Schlafsmiley, Schwert

#### **4. Berg der Bergpredigt (ohne Person)**

##### **Aufgabe:**

Sucht euch einen Satz von Jesus (die meisten sind aus der Bergpredigt) aus, der euch besonders gut gefällt.

Schreibt diesen Satz auf eines der Blätter.

Gestalte deinen Satz.

- indem du etwas dazu malst, oder
- indem du ihn erklärst, oder
- indem du etwas aufschreibst, was dir dazu einfällt

Schreibe so schön du kannst.

Hänge dein Blatt auf.

Wenn ihr alle fertig seid, geht ihr zu Petrus zurück.

**Material:** Buntstifte, Papier zum Malen/Zeichnen/schreiben, groß ausgedruckte ausgewählte Bibeltexte aus der Bergpredigt und aus den Worten Jesu

## **5. Emmausjünger**

### **Textbausteine Emmausjünger:**

Wir sind zwei von den Jüngern von Jesus.

Oh man, es ist einfach unglaublich was in den letzten Wochen passiert ist. Wir waren schon einige Zeit mit Jesus unterwegs. Wir haben gesehen, wie Jesus Kranke geheilt hat, Blinde Lahme, Psychisch Kranke. Und dann kamen wir nach Jerusalem.

Da haben wir mit Jesus das Passafest gefeiert – oder vielmehr, das erste Abendmahl. Und Jesus war schon die ganze Zeit irgendwie komisch. Hat die ganze Zeit von seinem Tod geredet und wollte nach dem Abendmahl alleine beten. Und im Garten Getsemani ist er dann gefangen genommen worden

Oh, man, mir gefriert das Blut in den Adern, wenn ich daran denke, wie ihn die Römer ans Kreuz geschlagen haben und er dann qualvoll gestorben ist.

Als wir dann nach dem Tod von Jesus enttäuscht unterwegs nach Emmaus (das ist ein kleines Dorf) waren, da ist plötzlich einer aufgetaucht. Der ist mit uns gegangen und mit dem haben wir über Jesus gesprochen. Über unsere Trauer und unsere Angst, dass uns die Römer auch noch verfolgen.

Weil der so freundlich war, haben wir ihn dann in Emmaus noch zum Essen eingeladen und dann passierte das Wunder.

### **Material: -**

**Aktion (in der Gruppe):** Lest selbst: Lukas 24, 13-35 und diskutiert, was das Wichtigste an der Geschichte ist. Wenn ihr fragen habt, fragt die Emmausjünger oder Pastor/in .

Nach dem Lesen sollte noch kurz über die Geschichte gesprochen werden, z.B. eine zentrale Frage gestellt werden.

**Gegenstände:** Brot, Wein, INRI-Tafel

## **6. Pharisäer**

### **Textbausteine Pharisäer:**

Jesus? Ach der! Der kann mir echt gestohlen bleiben! Der hat nur Unruhe gestiftet und ist ein elender Gotteslästerer!

Zuerst habe wir in Jerusalem nur wenig gehört. Oben in Galiläa soll so ein neuer Wundertäter sein Unwesen getrieben haben. Da gab es ja schon so einige, denen die Menschen hinterher gelaufen sind. Aber dieser Jesus hat nicht nur Kranke geheilt, sondern ihnen auch ihre Sünden vergeben – das kann aber doch nur Gott. Damit war er für mich kein Wundertäter mehr, sondern einfach nur ein Gotteslästerer.

Und wie der dann hier ankam! Eine jubelnde Menschenmenge hat ihn hier in Jerusalem empfangen. Mit Palmenzweigen haben sie ihm zugewunken und ihre Kleider als Teppiche ausgelegt, damit sich der feine Herr nicht die Füße dreckig macht, wenn er vom Esel steigt! Naja, die gleichen Leute haben dann ein paar Tage später „Kreuzigt ihn, Kreuzigt ihn“ geschrien, als es an seine Verurteilung ging.

Naja, nachdem sich Jesus mit uns Pharisäern und dem Hohen Rat angelegt hat und an den Grundlagen unseres Glaubens gerüttelt hat, da haben wir beschlossen, ihn aus dem Weg zu räumen.

Wir haben einen seiner Jünger, Judas, bestochen und schon konnten wir ihn gefangen nehmen. Danach ist er verhört worden. Wir haben Zeugen geladen, aber die haben sich gegenseitig widersprochen.

Schließlich haben wir Jesus den Römern überstellt, weil wir ja keine Todesurteile fällen dürfen – und keinen Tag später, da hing er am Kreuz!

So im Nachhinein kommen mir Zweifel. War es richtig ihn töten zu lassen? Was, wenn er wirklich der Sohn Gottes ist?

**Material:** großes Holzkreuz (z.B. aus einem 2m-Balken aus dem Baumarkt + 4 Winkel), Hammer, Nägel (nicht länger als das Holzkreuz dick ist), Zettel

**Aktion (jeder allein):** Überlege dir, wo du selbst schuldig geworden bist oder mit Schuld in Berührung gekommen bist. Schreib folgendes auf die Zettel:

- deine Schuld
- das was dich wütend macht
- wofür du dich schämst
- was du anderen angetan hast
- was dir angetan wurde

Nimm dir Zeit nachzudenken. Wenn du fertig bist, falte den oder die Zettel zusammen und nagel sie danach ans Kreuz. *Niemand wird diese Zettel lesen!*

**Gegenstände:** Schwert, Geldbeutel, Stricke (Fesseln), Ohr, Hammer, Nägel



# Pharisäer

**Aktion (jeder allein):** Überlege dir, wo du selbst schuldig geworden bist oder mit Schuld in Berührung gekommen bist. Schreib folgendes auf die Zettel:

- deine Schuld
- das was dich wütend macht
- wofür du dich schämst
- was du anderen angetan hast
- was dir angetan wurde
- was dich bedrückt

Nimm dir Zeit nachzudenken. Wenn du fertig bist, falte den oder die Zettel zusammen und nagel sie danach ans Kreuz.

Jesus hat einmal gesagt: „Alle eure Sorgen werft auf mich.“

***Niemand wird diese Zettel lesen!***

# Römer

**Aktion (in der Gruppe):** Überlegt gemeinsam, an welche Geschichten und Fakten über Jesu ihr euch erinnert. Schreibt sie auf und gebt eure Notizen den Römern.

# Emmausjünger

**Aktion (in der Gruppe):** Lest selbst: Lukas 24, 13-35 und diskutiert, was das Wichtigste an der Geschichte ist. Wenn ihr fragen habt, fragt die Emmausjünger oder Pastor/in



# Berg der Bergpredigt

## **Aktion (jeder allein):**

Sucht euch einen Satz von Jesus (die meisten sind aus der Bergpredigt) aus, der euch besonders gut gefällt.

Schreibt diesen Satz auf eines der Blätter.

Gestalte deinen Satz.

- indem du etwas dazu malst, oder
- indem du ihn erklärst, oder
- indem du etwas aufschreibst, was dir dazu einfällt

Schreibe so schön du kannst.

Hänge dein Blatt auf.

Wenn ihr alle fertig seid, geht ihr zu Petrus zurück.

# Petrus

**Aktion (jeder allein):** siehe Berg der Bergpredigt

## Spickzettel für Teamer

Lest euch vorher einmal die Textbausteine durch.

Ihr müsst sie nicht wortwörtlich vorlesen. Wenn ihr euch sicher fühlt, dann macht das ruhig etwas freier.

### Wenn eine Gruppe kommt:

1. **begrüßt** sie
2. erzählt ihnen „eure Geschichte“ (sprich: lest eure **Textbausteine** vor).
3. Erklärt ihnen die **Aktion**, wenn ihr unsicher seid, lest einfach die Aufgabe vor
4. Wenn ihr zufrieden mit den Ergebnissen der Gruppe seid, **bedankt** euch und gebt ihnen als Dank einen der **Gegenstände** mit (solange der Vorrat reicht ;-). Die Gegenstände sollen sie vorsichtig behandeln und brauchen sie später noch. Sie sollen sie direkt in den großen Saal auf ihren Platz bringen.
5. **Schickt** sie weiter zur nächsten Personen

Erinnert sie im Zweifelsfall, dass im großen Saal eine **Wartestation** ist, falls alle noch nicht gemachten Personen gerade von anderen Gruppen belegt sind.

### Raumverteilung

*Maria:*

*Pharisäer:*

*Römer:*

*Berg der Bergpredigt:*

*Petrus:*

*Jünger/Emmausjünger:*

## Spickzettel für Teamer

Lest euch vorher einmal die Textbausteine durch.

Ihr müsst sie nicht wortwörtlich vorlesen. Wenn ihr euch sicher fühlt, dann macht das ruhig etwas freier.

### Wenn eine Gruppe kommt:

1. **begrüßt** sie
2. erzählt ihnen „eure Geschichte“ (sprich: lest eure **Textbausteine** vor).
3. Erklärt ihnen die **Aktion**, wenn ihr unsicher seid, lest einfach die Aufgabe vor
4. Wenn ihr zufrieden mit den Ergebnissen der Gruppe seid, **bedankt** euch und gebt ihnen als Dank einen der **Gegenstände** mit (solange der Vorrat reicht ;-). Die Gegenstände sollen sie vorsichtig behandeln und brauchen sie später noch. Sie sollen sie direkt in den großen Saal auf ihren Platz bringen.
5. **Schickt** sie weiter zur nächsten Personen

Erinnert sie im Zweifelsfall, dass im großen Saal eine **Wartestation** ist, falls alle noch nicht gemachten Personen gerade von anderen Gruppen belegt sind.

### Raumverteilung

*Maria:*

*Pharisäer:*

*Römer:*

*Berg der Bergpredigt:*

*Petrus:*

*Jünger/Emmausjünger:*

## **Optionaler 2. Teil: Ordnung ins Chaos bringen**

Im zweiten Teil sollten die Konfis die Möglichkeit erhalten, die vielen bruchstückhaften Informationen in eine chronologische Reihe zu bringen. Da diese Idee nicht mal im Ansatz von mir ist, sei sie nur kurz beschrieben: Die Konfis lesen gemeinsam die Passionsgeschichte in der Bibel und immer wenn in der Geschichte einer der in Teil 1 ausgegebenen Gegenstände auftaucht, wird "Stopp" gerufen und der Gegenstand in eine sich immer weiter aufbauende chronologische Reihe von Gegenständen eingereiht. Beim Wiederauftauchen dürfen Gegenstände auch verschoben werden. Als Vorbereitung müssen nur die in der Gruppe gesammelten Gegenstände auf die Mitglieder verteilt werden, so dass auf jeden Fall jeder der Gesamtgruppe einmal "Stopp" rufen kann. Ich musste aufgrund des Zeitdrucks leider recht zügig lesen und konnte wenig Nachfragen und Erklärungen geben (was zum Glück vielfach durch den 1. Teil wett gemacht wurde. (Ich habe die Methode aus Teil 2 auch schon ohne Kontext genutzt und es war wesentlich mehr Input zum verstehen nötig, als nach Teil 1.) Bei mehr Zeit und guten Mitarbeitern ist beim Lesen der Passionsgeschichte einiges mehr möglich!